

Internet-Fortbildung zur Fachkraft im Fischhandel

Freie Zeiteinteilung ermöglicht berufsbegleitendes Lernen

Ende 2011 haben zwölf Frauen und Männer die Internet-Fortbildung zur Fachkraft im Fischhandel abgeschlossen. Ein Zertifikat der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven und der Hochschule Bremen bescheinigt den Fachkräften, ihren Kunden und Lieferanten die erfolgreiche Teilnahme. Die Zertifikatsverleihung wird im Rahmen der Fish international 2012 stattfinden.

Die Teilnehmer haben die Internet-Fortbildung gewählt, da für sie als selbständige Geschäftsleute oder Angestellte von mobilen oder stationären Fischhandelsbetrieben eine freie Zeiteinteilung während der Lernphasen von Vorteil ist. Der Lernstoff besteht aus fünf Themenschwerpunkten: Hygiene, Sensorik, HACCP, kaufmännische Grundlagen, Warenkunde und Kundenorientierung. Der Stoff ist in jedem Modul zu übersichtlichen kleinen Einheiten verarbeitet. Die Hauptform des Lernens ist eLearning, das heißt, der Lernstoff steht im Internet. Das Onlinelernen wird unterstützt durch eingebaute Kontrollen und Übungstests, an denen jederzeit der Lernstand und Lernerfolg abgelesen werden kann. Tagesseminare in Bremen oder Bremerhaven ergänzen die eigenständige Wissensaneignung. Ein Eingangseminar führt in das elektronische Lernsystem ein. In zweieinhalb weiteren Tageskursen werden die Lerninhalte vertieft, Verständnis- oder Lernschwierigkeiten sollen thematisiert und überwunden werden. Die Seminare werden von den fachlichen Experten geleitet, die an der Entwicklung der Lernmodule mitgewirkt bzw. das elektronische Lernsystem konzipiert haben: Melanie Becker von der Fischschule, Imke Matullat



Foto: Hochschule Bremen

Die Hauptform des Lernens ist eLearning, der Lernstoff steht im Internet. Tagesseminare in Bremen oder Bremerhaven ergänzen die eigenständige Wissensaneignung. Hier vermittelt Alexander Wever Grundlagen.

von ttz-Sensorik-Labor, Bernhard Knurr vom Labor Iben sowie Alexander Wever von AWF Consulting.

Während der eLearning-Phasen steht das Team der Hochschule Bremen als Lernberater zur Ver-

fügung, mit denen telefonisch, per Email oder im Forum kommuniziert werden kann.



Foto: Hochschule Bremen

Die Seminare werden von den fachlichen Experten geleitet, die an der Entwicklung der Lernmodule mitgewirkt bzw. das elektronische Lernsystem konzipiert haben – wie beispielsweise Melanie Becker von der Fischschule.

Insgesamt umfasst die Fortbildung 256 Stunden Lernzeit inklusive Präsenzzeiten und Testdurchläufe, die verteilt auf 30 Wochen absolviert wurden. Um das Zertifikat der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven und der Hochschule Bremen zu erhalten, müssen alle Präsenzveranstaltungen besucht, sämtliche Lerninhalte der Module vollständig bearbeitet und zu bestimmten Zeitpunkten der Fortbildung alle Fragen der Abschluss-tests der Module bearbeitet und abgeschickt werden.

Die Antworten werden nach dem IHK-Punkteschlüssel bewertet und es müssen mindestens 50 Prozent der Testfragen zutreffend gelöst werden.

Dieser dritte Durchgang der Fortbildung wurde wieder in Kooperation mit dem Bundesverband Mobiler Fischhändler durchgeführt. Jeder Durchgang dient den Entwicklern an der Hochschule Bremen auch als Erprobungsphase. Am Ende eines thematischen Schwerpunkts werden Fragebögen an die Teilnehmer verteilt und Feedback-Gespräche geführt, deren Ergebnisse dazu dienen, die Fortbildung in der praktischen Durchführung zu überprüfen und zu optimieren.



Foto: Hochschule Bremen

In zweieinhalb weiteren Tageskursen werden die Lerninhalte vertieft, Verständnis- oder Lernschwierigkeiten sollen thematisiert und überwunden werden.

So wird aufgrund der aktuellen Rückmeldungen die Lernzeit des Moduls „Kaufmännische Grundlagen“ in der nächsten Fortbil-

dung um zwei Wochen verlängert, und die Elearningzeiten der anderen Schwerpunkte dementsprechend gekürzt.

Die Entwicklung und Erprobung der Online-Fortbildung erfolgt im Rahmen des Projektes „Qualitätssicherung in der Lebensmittelwirtschaft“ der Hochschule Bremen. Es wird mit Mitteln der Europäischen Union vom Senat der Freien Hansestadt Bremen gefördert. Der nächste Durchgang beginnt am 4. März 2012 und endet am 16. Dezember 2012. Die Kosten betragen 550,- EUR.

Kontakt:

Elisabeth Rupprecht
(Projektleiterin)
Tel.: 0421 / 59 05 41 83
Fax: 0421 / 59 05 41 90
Internet: www.elan.hs-bremen.de
Email: elisabeth.rupprecht@hs-bremen.de